

# DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL  
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle : Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Licherfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 10

Berlin, Oktober 1979

59. Jahrgang

Tätigkeit ist der wahre Genuss des Lebens,  
ja das Leben selbst!

## Vereinsschädigend

läuft in diesem Jahr  
die Zuteilung von Sporthallen  
für den TuS Licherfelde!

Wie üblich hatte der Sportwart auch in diesem Jahr – und zwar noch vor den Sommerferien – den Bedarf an Hallenzeiten gemeldet. Leider klappt nun zu Beginn des Winterhalbjahres der Trainingsbeginn in einigen Abteilungen überhaupt nicht! Hallenzeiten wurden doppelt vergeben oder ersetztlos gestrichen. Auch wurde uns eine Halle zugeteilt, die noch bauliche Mängel aufweist und gesperrt ist. Durch angebotene Ersatzzeiten wurde das Chaos nur noch vergrößert! Enttäuscht und ratlos stehen, vor allem unsere jungen Mitglieder (Kinder!) auf der Straße. In wenigen Wochen laufen Rundenspiele und Wettkämpfe an, aber es gibt für sie z. Zt. keine Trainingsstätte.

Nahezu tödlich ist für jegliche kontinuierliche Gruppenarbeit in Sachen Sport, wenn dringend benötigte und bisher genehmigte Übungszeiten und -stätten verloren gehen! Unzumutbar ist es für eine befriedigende Vorstandarbeit derartige Belastungen zusätzlich zu tragen!

Trimm-Aktionen und ähnliche Angebote ließen neue Gruppen entstehen, die nun ebenfalls Sportstätten beanspruchen. Jahrzehntelange, erfolgreiche Vereinsgruppen werden dadurch buchstäblich auf die Straße gesetzt. Aus dieser Misere herauszukommen ist offensichtlich auch den dafür verantwortlichen Stellen nicht möglich.

Siehe auch Artikel „Für andere da sein“ auf Seite 3.

Lilo Patermann

## TERMINAKALENDER

1. 10. 19.30 Uhr, Schlittschuhlaufen, Leonorenstraße  
 4. 10. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im Ⓛ-Jugendladen, Roonstr. 36  
 6. 10. 15.00 - 18.00 Uhr, Kinderfest in der Giesensdorfer Schule  
**12. 10. Redaktionsschluß**  
 12. - 14. 10. Norddeutsche Kunstturnmeisterschaften (Turner) in der Sporthalle Schöneberg  
 12. 10. 18.00 Uhr, Wettkampfbegegnung mit den Turnern des TuS Wesseling  
 in der Turnhalle Finckensteinallee  
**13. 10. 20.00 Uhr, Ⓛ-Herbstball im Inter-Continental**  
 18. 10. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im Ⓛ-Jugendladen, Roonstr. 36  
 21. 10. 9.30 Uhr, Rucksackwanderung, Treffpunkt: Parkplatz Stahnsdorfer Damm /  
 Ecke Potsdamer Chaussee  
 21. 10. 9.45 Uhr, Allgemeine Wettkämpfe der Jugend-Turnerinnen und -Turner  
 in der Gesamtschule Kreuzberg, Blücherstraße 46, Berlin 61  
 1. 11. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im Ⓛ-Jugendladen, Roonstr. 36  
 8. 11. 17.00 - 19.00 Uhr, Emaille-Arbeiten im Ⓛ-Jugendladen  
 10. 11. 16.00 - 17.00 Uhr, Kleidertausch im Ⓛ-Jugendladen  
 11. 11. Großes Schauturnen zum 25-jährigen Bestehen der Sporthalle Schöneberg  
 15. 11. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im Ⓛ-Jugendladen, Roonstr. 36  
 18. 11. 7. Allgemeiner Knabenturnwettkampf  
 21. 11. 17.00 - 19.00 Uhr, Emaille-Arbeiten im Ⓛ-Jugendladen  
 29. 11. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im Ⓛ-Jugendladen, Roonstr. 36  
 13. 12. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im Ⓛ-Jugendladen, Roonstr. 36

**Makelai ist Vertrauenssache**



*Ursula Becker*

SEEHOFSTRASSE 139 c · 1000 BERLIN 37 · TELEFON (030) 8 17 70 75

## DAS SCHWARZE Ⓛ

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,  
 Roonstraße 32 a 1000 Berlin 45 Ⓛ 8 34 86 87  
 Pressewartin: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 Ⓛ 7 12 73 80

### VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gudrun Endisch Söhtstraße 1 Berlin 45 Ⓛ 8 33 34 10  
 Jugendwart.: Marina Wertheim Goßlerstraße 3 Berlin 33 Ⓛ 8 32 88 09  
 Kinderwartin: Birgit Wockenfuß Goerzallee 141 Berlin 45 Ⓛ 8 17 32 36  
 Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 Ⓛ 7 72 28 76

### ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton:	Joachim Fleck-Grein	Hollabergweg 16	Berlin 42 Ⓛ 7 41 84 91
Basketball:	Michael Radeklau	Fregestraße 42	Berlin 41 Ⓛ 8 51 47 65
Faustball:	Helmut Schulz	Immenweg 13 a	Berlin 41 Ⓛ 7 96 69 95
Gymnastik:	Bärbel Heidel	Waltripper Weg 6 a	Berlin 45 Ⓛ 7 12 31 54
Handball:	Herbert Redmann	Seydlitzstr. 31 a	Berlin 46 Ⓛ 7 72 79 87
Hockey:	Klaus Podlowski	Geibelstraße 51	Berlin 49 Ⓛ 7 42 84 42
Leichtathlet.:	Hans-Egon Böhmg	Roonstraße 32	Berlin 45 Ⓛ 8 34 72 45
Prefball:	Heinz Rutkowski	Groß-Ziehener-Str. 78	Berlin 49 Ⓛ 7 45 67 55
Schwimmen:	Eberhard Flügel	Elmshorner Str. 17c	Berlin 37 Ⓛ 2 18 33 22
Tischtennis:	Klaus Krieschke	Dürerstraße 27	(dienstl.)
Trampolin:	Bernd-Ulrich Eberle	Luisenstraße 28	Berlin 45 Ⓛ 7 72 52 30
Turnen:	Andreas Waldera	Pflügerstraße 23	Berlin 44 Ⓛ 6 24 36 86
Volleyball:	Dr. Sabine Autrum	Nienkemperstr. 3	Berlin 37 Ⓛ 8 17 32 11

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Erasmusstraße 6-7, 1000 Berlin 21 Ⓛ 3 91 87 06

## Der Vorstand teilt mit . . .

### Der Vorstand bittet zum Tanz!

Am 13. Oktober 1979 ab 20.00 Uhr im Hotel Inter-Continental, Budapester Straße 2, Berlin 30  
 L. P.  
 Herbstball des TuS Lichterfelde

### Für andere da sein

Wenn wir das vielseitige Angebot unseres Vereins betrachten und es zu werten versuchen, sind bestimmt nicht die erzielten Siege und Tore das Wichtigste, so sehr wir uns auch über diese Erfolge freuen. Größeres und letztlich entscheidendes Gewicht hat der Zugewinn, den der Mensch bei uns hat.

Unsere Angebote sind nur Mittel, um unseren Mitgliedern zu einer besseren Lebensqualität im umfassenden Sinne zu verhelfen. Bewegung, Turnen und Sport – so die Freizeitpolitische Konzeption des Deutschen Sportbundes – sind nämlich nicht nur ein Bewegen von Armen und Beinen, ein Jagen nach dem Ball oder ein Zappeln an den Geräten, sondern zwischen den Menschen vollzieht sich auch etwas. Man tut etwas miteinander, man nimmt Rücksicht aufeinander, man hat vielleicht Vorbilder, denen man nachsiebert.

Auch dies: Scheue und Verschlossene werden allmählich aufgeschlossener. Man lernt sich kennen und schätzen. Ohne daß jemand davon redet, entwickelt sich doch eine Gemeinschaft. Und wieviel Selbstlosigkeit und Güte steckt darin, wenn wir einmal überlegen, wie viele bei uns etwas für andere tun! Was wäre unser Verein ohne die Vorstandsmitglieder, die Turnwarte, die Sport- und Spielwarte, die Abteilungsleiter, die Übungsleiter, die Vorturner und alle anderen Helfer?

In einer Zeit des weitgehenden Egoismus und der materialistischen Interessiertheit wollen wir diesen selbstlosen Einsatz auch richtig würdigen. Darüber hinaus gehört es seit Bestehen der Turnbewegung zur „turnerischen Aufgabe“ für diejenigen dazusein, die unserer Fürsorge bedürfen. Alleinstehende, Alte- und neuerdings in der Seniorengymnastik sogar Kränkelnde oder Gebrechliche – oder auch „besondere Personengruppen“ wie vielleicht ausländische Mitbürger oder Gruppen für „Sonderturnen im Verein“ oder Infarkt-Rehabilitation stehen entweder als selbstverständlich auf unserem Programm oder sind zumindest gut denkbar. Dies alles ist Ausdruck einer sozialwirksamen Arbeit im Verein und durch den Verein, deren Bedeutung wir uns doch einmal bewußt werden wollen.

Der norddeutsche Schriftsteller Rudolf Kinna kleidete dies einmal in die Worte: „Was Du für die anderen tust, bestimmt den Wert Deines Lebens.“ L. N.

(aus dem DTB-Pressedienst)

### Warum Sport?

Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Menschen sind sein höchstes Gut im Kampf ums Dasein. Die Freude an der Bewegung und am Spiel, hängen beide im gleichen Maße davon ab. Wenn man den physischen und psychischen Antriebskräften auf den Grund geht, so findet man beim aktiven Sportler, den stetigen wirksamen Anreiz am Wettkampf und Erfolg. Die täglichen Erlebniswerte in der Gymnastischen Literatur auch „Rausch der Bewegung“ genannt, ziehen den aktiven Sportler immer wieder erneut zu seinem geliebten Sport hin.

Aber die Mehrzahl unserer Bevölkerung betreibt überhaupt keinen Sport. Und wenn schon, dann nicht regelmäßig. Viele haben überhaupt keine Verbindung zum Sport allgemein. Gerade diese Menschen, ob jung oder alt möchte ich in meinem Aufsatz damit ansprechen.



## Skifahrten '79 / 80

der Sportjugend Berlin, Zitadelle Spandau, Berlin 20, Telefon 3 34 40 51

**Frankreich** Valloire / Zentralalpen vom 22.12.1979 - 6.1.1980. Teilnahmeberechtigt sind 50 Jungen und Mädchen im Alter von 17 - 25 Jahren. Abfahrt von Berlin am 22.12.1979, Ankunft in Berlin am 6.1.1980 (Die An- und Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben). Der Preis beträgt 790,- DM.

Leistungen: An- und Abreise mit der Bahn, Unterbringung gemeinsam mit Jugendlichen aus Frankreich in einem modern eingerichteten Jugendhotel, Vollpension, Materialausleih, Skunterricht, Liftbenutzung, kulturelle Betreuung, Silvesterparty.

**Oberösterreich** St. Johann am Wimberg vom 25.12.1979 - 5.1.1980. Teilnahmeberechtigt sind 60 Jungen und Mädchen im Alter von 10 - 13 Jahren. Abfahrt von Berlin am 25.12.1979 um 8.00 Uhr, Ankunft in Berlin am 5.1.1980 ca. 20.00 Uhr. Der Preis beträgt 320,- DM

Leistungen: An- und Abreise in modernen Reisebussen, Unterbringung im Jugendferienheim „Hansberg“, Vollpension, Skunterricht, Liftbenutzung, kulturelle Betreuung, Silvesterparty.

**Fichtelgebirge** Oberwarmensteinach vom 25.12.1979 - 5.1.1980, Teilnahmeberechtigt sind 66 Jungen und Mädchen im Alter von 14 - 16 Jahren. Abfahrt von Berlin am 25.12.1979 um 9.00 Uhr, Ankunft in Berlin am 5.1.1980 ca. 16.00 Uhr. Der Preis beträgt 300,- DM.

Leistungen: An- und Abreise in modernen Reisebussen, Unterbringung im Sport- und Jugendheim Oberwarmensteinach, Vollpension, Skunterricht, Liftbenutzung, kulturelle Betreuung, Silvesterparty.

**Anmeldeverfahren:** Die verbindliche Anmeldung zu einer Reise kann nur auf den vorgedruckten Anmeldeformularen der Sportjugend Berlin erfolgen.

Bei Minderjährigen unter 18 Jahren ist die Anmeldung von dem gesetzlichen Vertreter zu unterschreiben.

Die Anmeldung ist in Druckschrift oder Schreibmaschine vollständig ausgefüllt an die Sportjugend Berlin, Abt. I, Zitadelle Spandau, 1000 Berlin 20, zu senden. Unvollständig ausgefüllte Anmeldungen können nicht bearbeitet werden.

Die für die jeweiligen Skireisen ausgeschriebenen Altersgruppen sind unbedingt einzuhalten. Ummeldungen werden grundsätzlich nur durch die Sportjugend Berlin vorgenommen. Eine Weitergabe unserer Unterlagen an andere Interessenten ist nicht statthaft und wird nicht anerkannt.

Die Bearbeitung der Anmeldungen erfolgt in der Reihenfolge des Posteinganges. Für die Vergabe der Plätze werden die jeweiligen Verbands- und Vereinsträger, evtl. Vorjahresmeldungen, Betreuer- und Mitarbeitermeldungen und dergleichen in Betracht gezogen.

Nach Eingang und Bearbeitung der vorliegenden Anmeldungen erhalten die Eltern, sofern keine Absage erteilt wurde,

- a) die Buchungsbestätigung
- b) ein Merkblatt mit unserer Konzeption
- c) die Vertragsbedingungen
- d) nähere Fahrtenhinweise
- e) eine Zahlungsaufforderung
- f) Teilnehmerblatt.

**Rücktritt:** Ein Rücktritt von der Reise ist jederzeit möglich. Der Rücktritt muß schriftlich erklärt werden. Maßgeblich für den Rücktrittszeitpunkt ist der Eingang der Rücktrittserklärung bei der Sportjugend Berlin. Treten Sie vom Reisevertrag zurück, oder treten Sie ohne vom Reisevertrag zurückzutreten, die Reise nicht an, behalten wir den Anspruch auf die vereinbarte Vergütung, jedoch unter Abzug der ersparten Aufwendungen.

Die pauschalierten Rücktrittsgebühren betragen je angemeldeten Teilnehmer – bis 22 Tage vor Reisebeginn 50,- DM, bis 8 Tage vor Reisebeginn 25 % des Reisepreises und ab 7 Tage vor Reisebeginn 50 % des Reisepreises.

## WANDERN, FAHRTEN, REISEN



### Volkswandertag 1979

Die Volkswanderung des Berliner Turnerbundes führt uns ca. 15 km durch den Tegeler Forst. Ich hoffe, besonders viele Teilnehmer aus unserem Verein und deren Freunde am 14. Oktober 1979 zwischen 9.00 und 12.00 Uhr am Start begrüßen zu können.

Start und Ziel befinden sich an der Karolinenstraße am Tegeler Fließ (Bus-Haltestelle Gabrielenstraße / Humboldtmühle, A 13, 14, 15 und 20). Zielschluß ist um 15.00 Uhr. Wer danach eintrifft, erhält keine Auszeichnung.

Es gibt die für diesen Tag geschaffene Medaille „Volkswandertag 1979“ des Deutschen Sportbundes. Der Organisationsbeitrag beträgt ohne / mit Medaille für Erwachsene 2,- / 4,- DM, für Jugendliche und Kinder 1,- / 3,- DM und für Familien 5,- / 5,- DM zuzüglich 2,- DM für jede Medaille. Er ist bis zum 6. Oktober unter dem Kennwort „Tegel“ auf das Postscheckkonto Berlin West 495 39-101 des Berliner Turnerbundes einzuzahlen. Wer später einzahlt oder am Wandertag nachmeldet (gegen 1,- DM Nachmeldegebühr), erhält die Auszeichnung durch die Post zugesandt.

Klaus Klaass



**sporthaus Klotz**  
Das Fachgeschäft für Bergwandern  
● Licherfelde, Hindenburgdamm (Händelplatz)  
● Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72, Tel.: 8 34 30 10  
**Bundhosen – Rucksäcke**  
**Wander- und Bergschuhe**

### Liebe Wanderfreunde!

Unsere Rucksackwanderung im Oktober, findet wegen der Volkswanderung des BTB (am 14.10.1979), erst am 21. Oktober 1979 statt. Wir werden durch den südlichen Teil des Duppeler Forstes wandern. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr auf dem Parkplatz am Stahnsdorfer Damm / Ecke Potsdamer Chaussee. Fahrverbindung: Bus 18 bis Kronprinzessinnenweg oder S-Bahn bis Wannsee. Horst Baumgarten, Wanderwart



## LEICHTATHLETIK

### Eine erfolgreiche Saison für die B-Schülerinnen (Jg. 67/68)

Trotz einer relativ jungen Besetzung, – die meisten Mädchen gehören dem Jahrgang 1968 an –, bildeten die B-Schülerinnen auch in diesem Jahr eine gute Mannschaft: Die „Staffelmädchen“, Katja Hofmann (Jg. 68), Viola Stanienda (Jg. 68), Sylvia Ruthsatz (Jg. 67) und Alexandra Jäge (Jg. 67) belegten bei den Berliner Meisterschaften den 2. Platz in guten 41,8 Sek. Hier holte sich Alexandra noch den Meistertitel im Kugelstoßen mit ausgezeichneten 9,04 m und kam im 60 m - Hürdenlauf mit 10,8 Sek. dem

LG-Rekord von 10,7 Sek. sehr nahe. Sylvia zeichnete sich über die 75 m durch konstante 10,4 Sek. aus und hat vor, bei den DSMM Ende September den LG-Rekord ihrer Trainerin zu „knacken“, der seit 1972 auf 10,2 Sek. steht. Katja und Viola machten sich besonders durch ihre hervorragende Sprungkraft einen Namen: Katja sprang 1,29 m hoch (in Ronneby / Schweden) und 4,41 m weit. Viola erreichte 1,32 m und 4,42 m; sie ist außerdem unsere beste Vierkämpferin. Darin steht ihr jedoch die „kleine“ Birgit Rudolph kaum nach (2 Punkte). Auch „Biggi“ kann 1,32 m hoch springen und sogar 40 m weit werfen. Ihre Freundin Christine Meyer, unsere einzige 600 m - Spezialistin in diesem Jahr, lief sehr gute 1,53,7 Min., obwohl ihr Strecken über 1000 m eher liegen. Als Neuentdeckungen sind noch Claudia Poschmann und Andrea Moews zu nennen. Beide sind ausgezeichnete Vierkämpferinnen, und besonders im Hochsprung überraschten ihre Leistungen von 1,31 m bzw. 1,28 m.



Unsere erfolgreichen Mädchen v. l. n. r.: Alexandra Jage, Viola Stanienda, Sylvia Ruthsatz und Katja Hofmann.

#### Berliner Einzel- und Mannschaftsrekord bei den D-Schülerinnen (Jg. 71-74)

Das macht so leicht keiner nach: Mit einem Mal Training in der Woche und drei Wettkämpfen im ganzen Jahr erkämpften unsere Jüngsten nicht nur erste Plätze, sondern sie stellten sogar neue Rekorde auf! Allen voran Christina Schulz, Jg. 71, die mit 7,9 Sek. über 50 m, 3,83 m im Weitsprung und 24 m im Schlagballweitwurf einen neuen Berliner Dreikampfrekord aufstellte (1860 Punkte gegenüber dem Rekord von 1797 Punkten aus dem Vorjahr). Diese Leistungen wären selbst bei den fünf Jahre älteren B-Schülerinnen noch sehr gut! Diesem Beispiel eiferten die anderen Mädchen der Trainingsgruppe natürlich nach: So stellte Christina gemeinsam mit Kerstin Stanienda (die 28 m weit werfen kann), Marion Kautz, Britta Schulz und Katja Schröder (Jg. 72!) einen neuen Berliner Dreikampf-Mannschaftsrekord mit 7582 (gegenüber 6768) Punkten auf. Da kann man nur noch gratulieren!

#### „Nachwuchssorgen“ — gesucht: Jahrgänge 1972 - 74, weiblich!

Die großartigen Erfolge der D-Schülerinnen können jedoch nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, daß nach dem Überwechseln der Mädchen des Jahrgangs 1971 zu den C-Schülerinnen im Oktober nur noch fünf in der Gruppe verbleiben. Daher soll daran erinnert werden, daß alle Mädchen der Jahrgänge 72, 73 und 74, die Spaß am Rennen, Springen, Werfen und Spielen haben, in unsere Trainingsgruppe kommen können, die voraussichtlich am Freitag nachmittag in der Halle Haydnstraße trainieren wird. Näheres ist zu erfragen bei Regine Böhmig, Telefon 8 34 72 45.

R. B.

#### Zehnkämpfer auf Erfolgskurs!

Berlin (25./26.8.) — Was die Placierungen bei den Berliner Mehrkampfmeisterschaften betrifft, so dachte sicherlich niemand im Traum daran, daß unsere Athleten alle Zehnkampftitel gewinnen würden. Martin Szafranski (Südwest) war als 5. der Junioren-DM der Favorit und holte sich den Titel in der Juniorenklasse mit der besten Punktleistung von 7166 Zählern. Eingeplant war auch der Mannschaftstitel, den unsere Zehnkampfrecken mit 19923 Punkten von dem VfV Spandau (16024 Pkt.) klar gewannen. Martin Szafranski, Harro Combes und Henning Kley gehörten dem siegreichen Team an. Eine echte Überraschung war dann allerdings der Sieg von Harro Combes (6785 Pkt.) in der Männerklasse, da der junge BT'er Dieter Albrecht einfach höher eingeschätzt wurde.

Recht günstig begann der Zehnkampf für Harro durch seine 11,3 Sek über 100 m, 6,40 m beim Weitsprung und die gute Leistung mit der Kugel (13,30 m!). Die 1,88 beim Hochsprung entsprachen vielleicht nicht ganz Harro's Erwartungen, doch war er über 400 m, die er ganz locker lief, mit der Zeit (53,8) sehr zufrieden. Mit 3509 Punkten beendete Harro (Albrecht 3444 Punkte) den ersten Tag. Martin führte mit 3819 Punkten (u. a. 1,92 m hoch).

## ING. GERD SCHMIDT

Walter-Linse-Straße 5 · 1000 Berlin 45  
Funkwagen-Service 833 50 41

#### Notdienst

**Rohrbrüche - Verstopfungen**

**Gas - Heizungsanlagen**

**Elektro-Installation**

**Wartung**

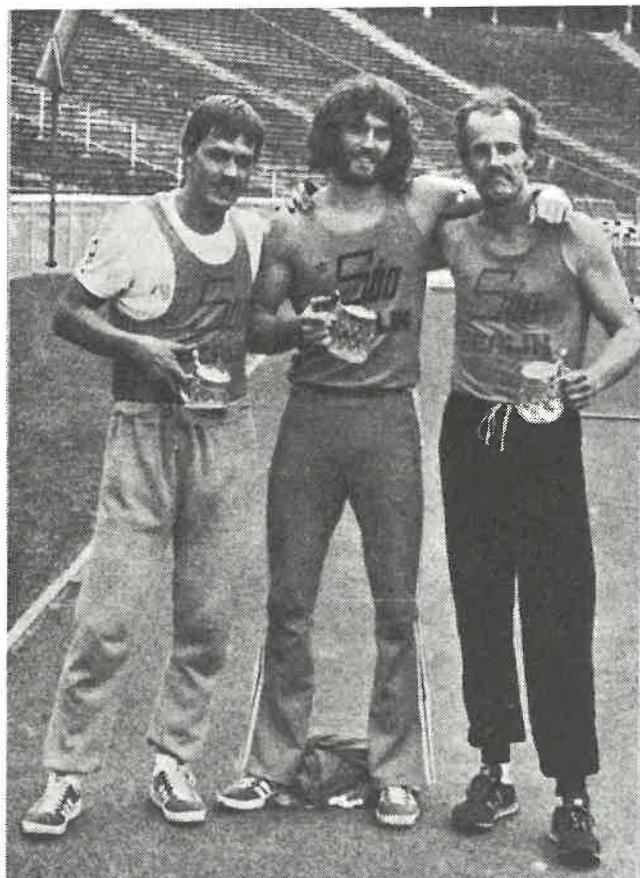
**technischer**

**Anlagen**



Der 2. Tag begann mit den 110 m - Hürden, die Harro eigentlich fürchtete, da der Hürdenlauf Technik und Training erfordert. Doch überstand Harro ganz ausgezeichnet diese Disziplin und lief in 16,1 Sek. durch das Ziel. 35,20 m beim Diskuswerfen, 4,20 m mit dem Stab und 53,08 m mit dem Speer brachten Harro vor dem abschließendem 1500 m - Lauf einen 200 Punkte-Vorsprung gegenüber seinem schärfsten Rivalen Dieter Albrecht. Allerdings hätte hier noch Albrecht Titelträger werden können, da er diese Strecke in 4 : 25 Min. laufen kann, und Harro sich nur eine Zeit um 5 : 20 Minuten zutraute. Mit der anfangs nicht geglaubten Möglichkeit, Berliner Zehnkampfmeister zu werden, und nun doch so dicht vor einem Titelgewinn zu stehen, weckte bei Harro den alten Kampfgeist, so daß er die 1500 m in für ihn guten 4 : 58,6 Minuten lief und damit Albrecht auf Platz zwei verwies. Harro Combes, der bereits der Altersklasse angehört (Jahrgang 46), holte sich seinen fünften Einzeltitel im Zehnkampf. Ein weiterer „Oldtimer“, nämlich Henning Kley (Jahrgang 42), der mit einer Schulverletzung den Zehnkampf aufnahm, wurde durch den Ausfall von Hans-Joachim Selenz für die Mannschaft ganz wichtig und sorgte mit seinen 5972 Punkten für den Mannschaftserfolg. Henning ist zusammen mit Harro und Kjertan Gudjonsson (L) und LG-Rekordhalter im Mannschaftszehnkampf mit 20054 Punkten. Ein Kompliment muß hier einmal Henning ausgesprochen werden, der noch nie die Mannschaft in Stich ließ und keinen Zehnkampf vorzeitig beendete.

Allen Athleten herzlichen Glückwunsch!



### Geschafft!

Auch 1979 wurden unsere Zehnkämpfer Berliner Mannschaftsmeister. Nach zwei anstrengenden Wettkampftagen die verdiente Erfrischung aus dem Meisterschaftskrug, den jeder Berliner Meister vom BLV erhält.

V. l. n. r.: Harro Combes, Martin Szafranski und Henning Kley. Neben dem Mannschaftssieg holte sich Harro Combes den Männertitel und Martin Szafranski wurde Juniorenmeister.

Foto: H.- P. Jäggi

### Harro Combes – eine kleine Zehnkampfchronik

Nur wenige Athleten haben es bisher geschafft, daß sie fast 15 Jahre lang ununterbrochen mit zu den Leistungsträgern einer Abteilung gehören. Ein Sportler dieser Kategorie ist Harro Combes, der seit 1965 unserer Männermannschaft angehört. Daher nachfolgend eine kleine Zehnkampfchronik von Harro Combes, die 1969 beginnt und seine Jahresbestleistungen und Placierungen bei Berliner Meisterschaften aufzeichnet. Nicht berücksichtigt sind seine Einzel- und Staffelerfolge, die ihm auch viele Titel brachten.

1969	Bestleistung (BL) 6257 Pkt.
1970	BL 6671 Pkt.
1971	BL 6797 Pkt. Meister u. Mannschaftsmeister (16 132 Pkt.) zusam. mit Reinhard Mahn (4311 Pkt.) und Jochen Phillip (5024 Pkt.)
1972	BL 7204 Pkt. (L)-Rekord, 2. Platz und Mannschaftsmeister (20054 Pkt.) mit Henning Kley (6594 Pkt.) und Kjertan Gudjonsson (6256 Pkt.)
1973	BL 7080 Pkt. Meister u. Mannschaftsmeister (19 914 Pkt.) zusam. mit Henning Kley (6456 Pkt.) und Wulf Scheinichen (6378 Pkt.)
1974	Kein Zehnkampf
1975	BL 6857 Pkt. Meister u. Mannschaftsmeister (18 913 Pkt.) zusam. mit Hans-Peter Jäggi (6544 Pkt.) und Hans König (5512 Pkt.), außerdem Henning Kley (6214 Pkt.)
1976	BL 6687 Pkt. Meister u. Mannschaftsmeister (19 325 Pkt.) zusam. mit Henning Kley (6330 Pkt.) und Thomas Rachow (6308 Pkt.)
1977	BL 6653 Pkt. 4. Platz; 2. Platz in der Mannschaftsmeisterschaft (18 456 Pkt.) zusam. mit Hans-Peter Jäggi (5999 Pkt.) und Volker Härtel (5805 Pkt.)
1978	BL 6421 Pkt. 4. Platz und Mannschaftsmeister (18 952 Pkt.) mit Bernd Grunemann (6597 Pkt.) und Volker Härtel (5940 Pkt.)
1979	BL 6785 Pkt. Meister u. Mannschaftsmeister (19 923 Pkt.) zusam. mit Henning Kley (5972 Pkt.) und Martin Szafranski (Pkt. 7166)

Insgesamt fünfmal Berliner Zehnkampfmeister und siebenmal Mannschaftsmeister. Wir wünschen Harro, obwohl er es bestimmt nicht gerne liest, zumindest mit der Mannschaft noch weitere Titel, wobei ein Berliner Rekord im Mannschafts-Zehnkampf sicherlich ein guter Abschluß einer erfolgreichen Zehnkampfkarriere wäre.

K. M.

### Hans-Peter Jäggi übersprang 4,65 m

Berlin (1. 9.) — Zum Saisonausklang gab es bei einem Sportfest unserer LG im Lichterfelder Stadion recht gute Leistungen, wobei auch einmal das Wetter mitspielte. Beim Stabhochsprung steigerte sich Hans-Peter Jäggi auf beachtliche 4,65 m (Saisonbestleistung) und wird vielleicht mit einer noch besseren Leistung aufwarten? Hans-Peter, der während der Wettkampfsaison nicht so richtig in Schwung kam, scheint nun sein Tief überwunden zu haben. Vielleicht fehlte ihm aber auch die Motivation, da er als Schweizer aufgrund der unverständlichen Ausländerregelung des DLV, nicht mehr bei DMM-Runden mit der Mannschaft starten durfte. In der Jugendklasse belegte Jürgen Kroll mit 3,75 m einen 2. Platz im Stabhochsprung.

Wolfgang Schier gewann das Kugelstoßen mit 16,46 m vor Edgar Glatzel (13,83 m) und wurde Dritter mit dem Diskus (45,08 m). Sieger des Diskuswurfs wurde Peter Melzer (50,10 m) vor Ralf Reichenbach (49,54 m). Ebenfalls mit der runden Scheibe stellte Christiane Kleuss als Siegerin mit 37,96 m eine persönliche Bestleistung auf. Zweite wurde Anke Faber (37,02 m) vor der B-Jugendlichen Michaela Krahmer mit 33,26 m, die den gleichen Platz mit der Kugel (9,38 m) hinter Faber (10,54 m) und Kleuss (10,64 m) belegte.

Hammerwurfsieger wurde Edgar Glatzel mit 52,98 m. Norbert Hess warf den 7,25 Kilogramm 41,24 m weit. Leider wurde in der letzten Vereinszeitung nicht erwähnt, daß Norbert Hess Berliner Juniorenmeister wurde, was an dieser Stelle nachgeholt sein soll.



Mineralölwerk — Chem. Fabrik

# HEIZÖL

Tankwagen- und Faßlieferungen  
in alle Stadtteile

661 10 81

(App. 16, Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTR. 47/51 · 1000 BERLIN 47

## Papeteria Licherfelde West

BERTHA NOSSAK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften
- Fotokopien sofort

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

## Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst — Lieferant des

## Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Licherfelder Ring 224, 1000 Berlin 45, Telefon 7 11 51 14

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

**BUCHHANDLUNG**  
**ROGGENTHIN**  
SCHREIBWAREN — BÜROBEDARF

1000 BERLIN 45, Licherf.

Hindenburgdamm 111  
(an der Pauluskirche)  
Telefon 8 33 30 42

## Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

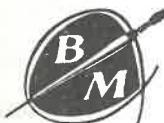
**MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG**

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Licherfelder), Telefon 7 12 40 94 / 95

Reparatur-  
Schnelldienst

# BORST & MUSCHIOL

## MALEREIBETRIEB



Seit über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Alt dorfer Str. 8 a · 1000 Berlin 45 · Tel. 8 33 40 71

## SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler



Spezialabteilungen für Camping, Tauchsport, Tennis  
Eigene Werkstätten

- Licherfelder, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz  
Ruf: 8 34 30 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegüb. Rathaus  
Ruf: 7 51 40 95
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72, gegenüber Kirche  
Ruf: 8 34 30 10

## Fernseh-Kundendienst 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

## ELEKTRO RADIO

**KURT Broy**

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER

Licherfelder · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

## heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper  
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

## REISEBURO FRIEDRICH

am S-Bhf. Licherfelder West, Baseler Str. 2-4, Ruf 8 33 30 16, 8 33 60 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen  
Ferienreisen für In- und Ausland

## Weitere Ergebnisse:

Hammer: 48,52 Knothe, 38,98 Schier Diskus: 38,94 Knothe, 37,90 Kley, 37,26 Glatzel, 33,36 Jäggi Weibliche Jugend - Speer: 35,04 Rumohr, 32,44 Faber Kugel: 9,33 Rumohr.

## Sport in Kürze

(28./ 29. 8.) Deutscher Polizeimeister wurde Ralf Höhle über 400 m in 47,4 Sekunden. Platz drei belegte Wolfgang Schier mit der Kugel (16,20) und Rang sechs mit dem Diskus (43,40).

① ① ①

Zum Frauen-Ländervergleich Berlin - Niedersachsen wurden Anke Faber (Diskus / Speer) und Petra Graffunder (Hochsprung) in die Stadtmannschaft berufen.

① ① ①

Auch im Oktober finden im Stadion Lichterfelde noch Wurfertage statt. (Siehe Ankündigungen in der Tagespresse!)

4 x 400 m - Staffel (Fischer, Szafranski, Höhle), die einen guten 10. Platz in 3,15,8 Min. belegte. Ralf Höhle (①) lief über 400 m 48,35 Sek. und schied, wie Björn Reimers über 110 m - Hürden in 15,12 Sek. im Vorlauf aus.

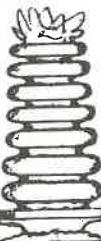
Karin Tast, Ralf Reichenbach und Peter Melzer erreichten die Endkämpfe. Einen ausgezeichneten 6. Platz belegte Karin mit 50,80 m im Speerwurf. „Ben“ erreichte als bester Berliner den 8. Platz im Diskuswerfen und Ralf Reichenbach wurde - wie im Vorjahr - mit Abstand Deutscher Meister im Kugelstoßen mit 19,35 m. Jens-Uwe Fischer

**Spezialität:  
Baumkuchen  
mit dem  
Versand-Service**

Familien  
Bäckerei  
und  
Konditorei  
Georg  
**Hillmann & Co**  
Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45  
Telefon 8 34 90 24

Filialen im Bezirk Steglitz:

Fil. 1 Moltkestraße 52	· 1000 Berlin 45	· Tel. 8 34 90 24
und Drakemarkt	· 1000 Berlin 45	
Fil. 2 Klingsorstraße 64	· 1000 Berlin 41	· Tel. 8 34 90 24
Fil. 3 Bruchwitzstraße 32	· 1000 Berlin 46	· Tel. 7 74 60 32
Fil. 4 Schöneberger Str. 3	· 1000 Berlin 41	· Tel. 7 92 70 18
Fil. 5 Rheinstraße 18	· 1000 Berlin 41	· Tel. 8 51 28 61



**Gesundheit  
und  
Fitness  
durch  
„Trimm Dich“**



## Norddeutsche Rasenkraftsport-Meisterschaften am 18. 8. 1979 in Kamp-Lintfort

Die relativ beste Leistung unserer drei Vertreter erzielte „Bild-Wickinger“ Joachim Hahn im Steinstoßen der Altersklasse II bis 8,5 kg. Auf einer recht mäßigen Anlage mit weicher Aschenanlaufbahn hatte er eine entsprechende Serie und bestätigte mit sehr guten 9,61 m seine Vormachtstellung in dieser Disziplin - es war bereits sein 10. Meistertitel! Seine Leistung ist um so höher einzuschätzen, als er damit die beste Steinstoßleistung aller Altersklassensportler erzielte und sogar noch die Werte des Schwergewichtssiegess der Senioren übertraf. Drei weitere Titel für ① steuerte schließlich Donald Richter bei. In der Federgewichtsklasse der Senioren gewann er mit 1281 Punkten den Dreikampf sowie mit 11,18 m das Gewichtwerfen und mit 5,45 m das Steinstoßen.

Unser dritter Vertreter, Volker Härtel, zeigte sich gegenüber den Berliner Meisterschaften stark verbessert, mußte sich schließlich aber doch in allen drei Disziplinen der Senioren-Leichtgewichtsklassen mit der Vizemeisterschaft begnügen. In seiner besten Disziplin, dem Steinstoßen, zeigte er etwas Nerven und verfehlte mit 7,08 m den Titel um ganze 11 cm nur knapp. Immerhin bedeuteten seine 33,26 m im Hammerwerfen sowie 13,38 m im Gewichtwerfen und 1647 Punkte im Dreikampf alles persönliche Bestleistungen. Ulli

## Gute Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften in Stuttgart

Der 1. Tag begann mit einer Enttäuschung: Lutz Todtenhausen (①) gab das Rennen über 400 m - Hürden schon nach 50 m auf. Durch eine nicht optimale medizinische Betreuung in Berlin traten wieder Muskelverhärtungen in seinem Oberschenkel auf, so daß auch die 4 x 100 m - Staffel (Hardy Wroblewicz, Ralph Höhle, Jens-Uwe Fischer, Martin Szafranski) nicht in bester Besetzung antreten konnte. Trotz größter Schmerzen lief Lutz dann die



## TURNEN

### Turner danken Eduard Löschke!

Für die großzügige Spende von fünf Bodenturnläufern von Eduard Löschke danken alle Turnerinnen und Turner recht herzlich! Mit dem einen schon vorhandenen Bodenläufer sind wir jetzt im Besitz einer 12 x 12 m großen Bodenturnfläche, die internationalen Ansprüchen genügt und den Trainingswert erheblich erhöht. Die alte Fläche wurde zu je zwei Läufern in die Turnhallen der allgemeinen Turngruppen verteilt und bietet hier insbesondere für die unteren Leistungsstufen der Mädchen eine bessere Übungsmöglichkeit. Noch einmal ein Dankeschön an Eduard Löschke, der mit seiner Spende der Turnerei im ① einen weiteren Schritt nach vorn ermöglichte!

### Winterskiferien in Göstling!

Wie bereits im Juli / August-Heft angekündigt, fährt die Turnerjugend wieder über die Weihnachtsferien zum Skiuflaub nach Göstling in Österreich. Anmeldungen bitte umgehend an den Unterzeichnenden. Hier einige Daten der Fahrt: Abfahrt am 21.12.1979 abends, Rückfahrt am 5.1.1980. Preis: 460,- DM mit Skischulkurs 510,- DM. Leihskier und -schuhe für 40,- DM beim Fahrtenleiter erhältlich.

Andreas Waldera

P. S. Für Erwachsene sind noch einige Plätze in Hotels bzw. Gasthäusern frei!

### Im Falle eines Falles ...

Der Versicherungsfachmann in der Nachbarschaft

**T.U.F.**

Taxi- und Investitionsgesellschaft mbH

empfiehlt  
für alle  
Sportler:

**Private Kranken- und Haftpflichtversicherung**  
**Unfallversicherung**

T. U. F. Bremer Str. 4 · 1000 Berlin 45 · Tel. (030) 8 33 30 03

### Termine:

- 29. 9. 16.00 Uhr, Berliner Kunstruneinzelmeisterschaften der Turner in der Sporthalle Schöneberg
- 30. 9. 10.00 Uhr, Berliner Kunstruneinzelmeisterschaften der Turner in der Sporthalle Schöneberg
- 21. 10. 9.45 Uhr, Allgemeine Wettkämpfe der Jugend-Turnerinnen und -Turner in der Gesamtschule Kreuzberg, Blücherstraße 46, Berlin 61
- 18. 11. 7. Allgemeiner Knabenturnwettkampf

- |             |  |
|-------------|--|
| 8.-14. 10.  | Turner des TuS Wesseling in Berlin   |
| 12. 10.     | 18.00 Uhr, Wettkampfbegegnung mit den Turnern des TuS Wesseling in der Turnhalle Finckensteinallee |
| 12.-14. 10. | Norddeutsche Kunstrunmeisterschaften (Turner) in der Sporthalle Schöneberg                         |
| 11. 11.     | Großes Schauturnen zum 25 jährigen Bestehen der Sporthalle Schöneberg                              |



## HANDBALL

### Kleinfeld — Ausklang

In der Zwischenzeit sind (fast) alle Abschlußtabellen erschienen und so ergibt sich bei uns folgendes Bild:

	Pl.	Pkt.	Tore	Pl.	Pkt.	Tore	
Männer	3	9 : 5	51 : 50	w. A-Jugend	5	4 : 8	62 : 97
m. A-Jugend	2	12 : 2	73 : 79	w. B-Jugend	8	0 : 14	31 : 72
m. B-Jugend	2	8 : 2	97 : 52	w. B-Jugend II	5	4 : 8	41 : 47
m. C-Jugend	3	8 : 4	51 : 47	w. C-Jugend	4	8 : 6	75 : 70
m. D-Jugend	5	5 : 9	43 : 56	w. C-Jugend II	5	5 : 9	39 : 73
m. D-Jugend II	7	0 : 12	6 : 66	w. D-Jugend	3	8 : 6	53 : 50
m. E-Jugend	6	4 : 10	33 : 35				

### Hallenserien 1979 / 80

Als „Aufgalopp“ zur bevorstehenden Hallenserien fuhr die 2. AH-Mannschaft am ersten September-Wochenende nach Schöningen zum dortigen TC von 1898. Eine Woche später hatten M I und F I den TuS Wandsbek 1881 und den TSV 03 Sievershausen bei uns zu Gast. Auch die Frauenmannschaft vom BFC Preußen sowie die Männer von Spandau 1860 waren eingeladen. In Schöningen konnten unsere AH's die Spiele gegen MTV Schöningen (9 : 8) und BSV Braunschweig (13 : 5) gewinnen. Im entscheidenden Spiel um den Turniersieg gegen den TC Schöningen passierte dann unserem Hotti Remmè kurz vor Halbzeit (4 : 4) das Mißgeschick, daß er sich eine Fraktur an der rechten Hand (die wievielte?) zuzog und ausscheiden mußte. Das Spiel ging dann mit 7 : 8 verloren und der Veranstalter wurde Turniersieger. In fairer, sportlicher Weise überließ dann die Mannschaft des TC den Siegespreis (Pokal) unseren Spielern.

Eine Rundfahrt durch den Elm mit Besuch des Tetzesteines und Königslutter beschloß den kleinen Ausflug „nach drüber“.

Bei dem hiesigen Turnier unserer Männer und Frauen, das durch einen „bösen Schaltfehler“ — gelinde gesagt — fast ausfallen mußte kam F I ungeschlagen auf den 1. Platz und M I belegte mit 3 : 3 Punkten den 3. Platz. Hier siegte TSV Spandau 60 II vor Sievershausen.

① ② ③

Die Punktspiele der Hallenrunde begannen erst am 15./ 16.9., so daß es über den Anfang dieser Runde noch nichts zu berichten gibt.

## **Der Handball-Verband Berlin bittet**

auch in diesem Jahr alle Mannschaften und Betreuer von Jugendmannschaften darauf zu achten, daß die Durchführungsbestimmungen unbedingt eingehalten werden und durch mißbräuchliche Benutzung von schulischen Einrichtungen keine Sachbeschädigungen verursacht werden!

## **Noch einmal: „Carl-Diem-Halle-adé“**

Es liegt Veranlassung vor, darauf hinzuweisen, daß der Abteilungsleitung der Handballabteilung nicht die geringste Schuld trifft, wegen der im Augenblick herrschenden Hallen-Misere! Die Verantwortung dafür trägt allein nur die Vereinsführung. Wenn man verantwortungslos auf die Carl-Diem-Halle, in der wir 16 (!) Jahre „beheimatet“ waren, ohne mit uns überhaupt einmal Rücksprache zu nehmen, verzichtet, dann können wir von uns dazu nichts mehr sagen, sondern nur mit dem Kopf schütteln.

Ab 3.9. sollte uns die neue Halle zur Verfügung stehen. Ich habe vor diesem Termin dringend gewarnt! Die neuerbaute Halle wurde wegen kleiner Fehler vom Bauamt nicht freigegeben und die Handballer des ① sind die Leidtragenden, zumal zugeteilte „Ausweichhallen“ noch nicht einmal alle frei waren.

So sollte sich ein Jeder seine Gedanken machen.

Herbert Redmann

① ② ③

Feriengrüße gingen von Familie Werner Liebenamm aus Dänemark und von Ute und Günter Dittrich aus Italien ein.

## **Gesundheit und Fitness durch „Trimm Dich“ im L**



### **HOCKEY**

#### **Die Feldsaison 1979 / 80 hat begonnen**

Bei Erscheinen dieser Ausgabe des ① haben wir ein Großteil der Spiele, die in der 1. Hälfte der Saison gespielt werden, schon hinter uns. Wir waren mutig und haben acht Feldmannschaften gemeldet; darunter erstmals eine Mädchenmannschaft! Da fast alle Mannschaften sich neu formieren mußten, ist schlecht abzuschätzen, mit welchen Aussichten wir in diese Saison gehen. Mit Ausnahme der Mädchen spielen wir in allen Klassen der Meisterschaftsrunde. Teilweise haben wir sogar zwei Mannschaften pro Altersklasse gemeldet. Sehr schwer wird es mit Sicherheit für die B-Jugend werden. Hier hatten wir zwar das Glück in der Vorrunde nicht auf den STK treffen zu müssen, aber wie das 1. Spiel gegen Brandenburg zeigte, das mit 0:4 verloren wurde, wäre ich schon zufrieden, wenn wir mit einem positiven Punktekonto aus der Vorrunde herauskommen. Einen positiven Start hatten die B-Knaben II. Sie gewannen ihr Spiel in überzeugender Manier gegen den CfL mit 3:1.

Leider stehen z. Zt die Trainingstermine für die Halle noch nicht fest. Ich bin noch intensiv auf der Suche nach weiteren Hallenmöglichkeiten. Sollte mir dies nicht gelingen, wäre es allerdings fatal. Wir müßten uns dann mit den Zeiten der vorigen Hallensaison begnügen. Ich hoffe aber, daß das Schulamt ein Einsehen hat und uns in einer weiteren Halle die Möglichkeit gibt, Hockey zu spielen.

Im Januar wird es im übrigen fünf Jahre her sein, daß im ① Hockey gespielt wird. Aus diesem Grunde wäre zu überlegen, ob nicht im Frühjahr, wenn die Hallensaison ausklingt und die Feldsaison noch nicht wieder begonnen hat, wir ein größeres Hallenturnier organisieren könnten.

Für den weiteren kontinuierlichen Aufbau benötigen wir noch Mädchen der Jahrgänge 1968 und jünger. Interessierte Mädchen möchten sich bitte bei mir nach den neuen Trainingszeiten in der Halle erkundigen.

Klaus Podlowski

## **ING. GERD SCHMIDT**

**Walter-Linse-Straße 5 · 1000 Berlin 45**

**Funkwagen-Service 833 50 41**

### **Notdienst**

**Rohrbrüche - Verstopfungen**

**Gas - Heizungsanlagen**

**Elektro-Installation**

**Wartung**

**technischer**

**Anlagen**



### **BASKETBALL**

#### **Habemus Vorstand**

„Aus alt mach' neu“, unter diesem Motto stand die diesjährige Abteilungsversammlung. So wurde dann auch der seit Jahren bewährte (?) Vorstand wiedergewählt. Eine Neuerung ist jedoch zu vermelden: daß nämlich Dieter Schatz, immer noch sportlich „tätig“, als 2. Schatzmeister eingesetzt wurde, um endlich den Strafen auf den Leib zu rücken. Bei diesem heroischen Vorhaben wird er hoffentlich reichhaltig

von allen Abteilungsmitgliedern unterstützt, am besten dadurch, daß einfach keine Strafen mehr auftreten. Begann man anfangs noch recht einsam, die Mitglieder strömten in Einer-Gruppen in den Saal, versammelte sich doch noch eine recht stattliche Zahl von Basketballfans um einige unpopuläre Maßnahmen zu beschließen. Trotz heißer Dispute endete alles jedoch in bewährter, harmonischer Weise.

Schwindelnde Höhen

Es ist geschafft, die wackeren Kämpfen unserer 4. Herrenmannschaft erreichten einen, wenn nicht sogar den, Aufstieg, und spielen fortan in der Verbandsliga. Als Belohnung dürfen sie sich in Zukunft mit dem Titel 3. Herrenmannschaft schmücken. Das der Aufstieg wegen gewisser Spielerfluktuation gewissermaßen am grünen Tisch vorgenommen wurde, vermag den Erfolg nicht zu schmälern. Auch müssen Gerüchte, ein bekannter Bundesliga-Coach würde die Truppe im nächsten Jahr auf Vordermann bringen, streng zurückgewiesen werden. Erstens sind die Betreffenden bereits Vordermänner und zweitens wird nach einhelliger Aussage weitergetrudelt. Recht so!

Viel Rauch

Es qualmte mächtig, als die Minis und auch die männliche B-Jugend ihren Saison-Abschluß beging. Rauchen taten hier aber hauptsächlich die Kohlen auf dem Grill und auch so manche Spielersocke. Vor allen dem Einsatz der rührigen Mini-Eltern war es zu verdanken, daß ihre Sprößlinge so richtig Spaß hatten. Wurst und Spiele, dies galt auch für die männliche B-Jugend, die erst ein internes Dreier-Turnier ausspielte, und dann dafür sorgte daß Leib und Seele nicht auseinanderfielen, natürlich mit Grillwürsten. Vieles wäre noch zu berichten, doch mögen die Beteiligten an dieser Stelle lieber in Erinnerungen schwelgen.

## Reisende in Sachen Basketball

Am 8./9. September weilten einige Jugendliche, genauer die weibl. C- und A-Jugend und die männl. B-Jugend, in Lurup / Hamburg. Aber nicht etwa weil sie nichts Besseres zu tun hatten, sondern um sich ernsthaft auf die kommenden harten Aufgaben der Saison vorzubereiten. Dies wurde dann auch mit der Teilnahme an einem internationalen Turnier, eben dem des SV Lurup, erreicht. Nach einer recht lockeren Zugfahrt wurden wir von den rührenden Gastgebern bestens versorgt. Vorher mußte allerdings noch einer der Jungen mal eben lässig seinen Schlafsack aus dem Zug und auf das Feld einer LPG kicken. Aber auch andere waren bereits schon im Zug sportlich auf der Höhe, und zwar in folgenden Disziplinen: Kekse langsam essen (Champion: G. Wieske), 300 km Gangstehen, 40 m Leuteschubsen, und last not least 4 Stunden Trainernerven-Töten. So waren dann auch alle topfit als es daran ging die orangene Kugel in den Korb zu löffeln. Jeweils Zweite Plätze für die Mädchen, die allerdings noch ein gehöriges Trainingsdefizit aufwiesen, und ein Dritter Platz für die Jungen waren die sportliche Ausbeute. Hervorzuheben ist hierbei aber, daß die C-Mädchen eine Klasse höher, nämlich in der B, spielten und die Jungen nur aufgrund des Fehlens von „langen Kerls“ wichtige Körbe kassieren mußten, die entscheidenden eben. Nach den letzten Spielen am Sonntag, der Siegerehrung, und einer Stärkung durch eine Erbsensuppe aus einer Feuerwehr-Gulaschanone (mehrere sprechen da wohl eher von Schwächung) konnten dann auf dem Heimweg die unterbrochenen Wettbewerbe wieder aufgenommen werden. Ein Trainer (wer wohl) hielt sich gezwungenenmaßen wegen einer leichten Stimmband-Blessur, (Brüllen am Morgen...), zurück. Wir sind dann auch tatsächlich wieder in Berlin angekommen.

Ob die Spiele auf dem Turnier sich auch in Berlin durch Siege haben nutzen lassen, wird in der nächsten Ausgabe stehen, wenn die ersten Bewährungsproben, wie Placierungsturniere usw., bereits hinter den jeweiligen Teams liegen. — gunter —



PRELLBALL

#### **Saison ohne Änderungen?**

Nach der außergewöhnlich erfolgreichen Saison '78 / 79 hat sich auf Grund unserer intensiven Arbeit, die Zahl der Mannschaften für die bevorstehende Saison noch erhöht. Nachfolgend die geplanten Mannschaften:

Frauen I / 1	Monika Noack, Gabriele Konrad, Andrea Preß, Renate Rutkowski
Frauen I / 2	Heike Burzynski, Daniela Schwanz, Carola Rasokat, Angrit Schönfisch
Männer I / 1	Norbert Husche, Jürgen Schlosser, Heinz Rutkowski, Eyck Marron
Männer I / 2	Frank Schwanz, Arno Stahlmann, Ernst Marron, Ralph Kircks
Männer I / 3	Thomas Hebisch, Stephen Schwarck, Werner Zehr, Wolfgang Rapp.
weibl. Jugend I	Monika Noack, Gabriele Konrad, Andrea Preß, Sibylle Weber, Petra Staub
weibl. Jugend II	Heike Burzynski, Daniela Schwanz, Angrit Schönfisch, Carola Rasokat Martina Husche
männl. Jugend	Thomas Hebisch, Stephen Schwarck, Werner Zehr, Eyck Marron

Die Entscheidung über die Meldung einer Altersklassenmannschaft der Männer und über die Meldung von Schülern(innen) fällt erst nach Redaktionsschluß. Versucht man die Möglichkeiten für die einzelnen Mannschaften abzustecken, so kann an der Konzeption erkannt werden, daß die Erfolge des Vorjahres nicht ins Haus stehen werden. Die Jugend ist z. T. in die ersten Mannschaften der AK I integriert worden, was nicht unbedingt die Aufstiegsplätze als Zielsetzung vorsieht. Die beiden FI - Mannschaften spielen bis auf einen Tausch in den gleichen Besetzungen wie im Vorjahr und sind bis auf eine Ausnahme Jugendspielerinnen. Sie werden es bei verstärkter Konkurrenz schwerer als im Vorjahr haben. Jedoch haben auch unsere Spielerinnen die Zeit nicht sinnlos vertan. Ein fünfter Platz wäre für eine der beiden Mannschaften ein achtbarer Erfolg.



Für die erste Männermannschaft gilt es den Platz im „Berliner Oberhaus“ zu halten. Alles was über den 8. Platz (Verbandsliga gehalten) hinausgeht, ist ein Riesenerfolg. In dieser Mannschaft sollen gleich zwei Jugendspieler an etwas „raue Winde“ gewöhnt werden.

Auch unsere Bezirksliga-Mannschaft (M 1 / 2) wird es schwer haben, an den glänzenden Erfolg des Vorjahres anzuknüpfen, bei dem ja der Aufstieg in die Verbandsliga über den 7. und 8. der Verbandsliga in einer Vierergruppe in Hin- und Rückrunde ungeschlagen erreicht wurde. Diese beiden zusätzlichen Absteiger verstärken das Feld in der Bezirksliga auf insgesamt vier ehemalige Verbandsligamannschaften, während unsere Zweite erst aus der Gauliga aufgestiegen ist. Auch hier gilt: Platz fünf ist bereits ein Erfolg. Die dritte Männermannschaft, bestehend aus unserer Rumpfjugendmannschaft, dient – wie im Vorjahr – dazu, eben der neu zusammengestellten Jugendmannschaft Spielpraxis zu vermitteln.

Freundlicher sieht es auf dem Jugendsektor aus. Unsere weibliche Jugend sollte in der Lage sein, den Meister- und Vizemeistertitel zu verteidigen, obwohl die Konkurrenz in der kommenden Saison nicht nur quantitativ zugenommen hat. Für die neue Mannschaft der männlichen Jugend sollte es ebenfalls möglich sein zumindest Platz zwei zu erreichen, was zur Teilnahme an den Norddeutschen Meisterschaften in Hamburg berechtigt. Bei ihrem ersten Auftreten beim Turnier der BT im Juli konnten sie gegen die komplette Berliner Konkurrenz auf Anhieb den Turniersieg erringen. Hier ist das Feld in der Spitze jedoch recht ausgeglichen, so daß von Fall zu Fall die besseren Nerven entscheiden werden.

Wir hoffen also, den im Vorjahr erreichten Stand zu halten, bzw. zu festigen, um mit dem – für Prellball spielende Vereine überdurchschnittlich großem – Nachwuchspotential, kontinuierlich weitere Ziele anzusteuern.

### **Wieder einmal war es soweit!**

Die Vereinigung der Berliner Prellballspieler rief zum Großturnier am 8.9. und alle, alle kamen. Bis weit hinein ins Bundesgebiet hallte der Ruf und dementsprechend vielfältig war auch die Zusammensetzung der teilnehmenden Vereine. So kamen verschiedene Mannschaften zu uns, deren alljährliche Reise nach Berlin zum Prellball- Großturnier bereits einen festen Bestandteil ihrer Wettkampfjahresplanung darstellt, wie auch Mannschaften, die uns zum ersten (sicher jedoch nicht zum letzten) Mal besuchten.

An dieser Stelle sei all denen gedankt, die direkt oder indirekt zum Gelingen dieser Großveranstaltung beitrugen, und die unentgeltlich und ehrenamtlich ihre freie Zeit zur Verfügung stellten! Ohne Hilfe wäre ein Turnier nicht durchführbar. Ⓛ nahm mit drei Männer- und zwei Frauenmannschaften daran teil. Die ersten Männer spielten in der Verbandsliga-Leistungsklasse und konnten von den sieben Spielen in der Vorrunde drei Spiele gewinnen. Hier wurde der TuS Gaarden Turniersieger.

### **Wichtige Rufnummern**

Ärztlicher Notfalldienst . . . . .	31 03 21
Zahnärztlicher Notfalldienst . . . . .	1 14
Beratungsstelle für Vergiftungsercheinungen . .	3 02 30 22
Polizeifundbüro . . . . .	6 99 - 24 33

In der Gau- / Bezirk-Leistungsklasse gewannen unsere beiden Männermannschaften jeweils zwei Spiele der Vorrunde. Hier konnte der TV Wartenberg II nach einem spannenden Spiel gegen den TSV Lankwitz den ersten Platz und somit den Siegerpokal erringen.

Bei den Frauen war die Konkurrenz verhältnismäßig stark, so daß lediglich das Spiel gegen den ASV Bergedorf von der zweiten Lichterfelder Frauenmannschaft gewonnen werden konnte. Den ersten Platz hier belegte der MTV Eckernförde.

### **AUS DER Ⓛ-FAMILIE**

Nach dem plötzlichen Ableben ihres Mannes erlitt unsere Elvira Hertogs (Gy) einen weiteren Schicksalsschlag. Ihr betagter Vater wurde von seinem schweren Leiden erlöst. Herzlichstes Beileid, liebe Elvira.

HN

Wir bedauern den allzu frühen Tod unseres Vereinskameraden

### **FRANK - MICHAEL SAUER**

der an den Folgen eines Verkehrsunfall im Alter von 23 Jahren verstarb. Unsere Anteilnahme gilt besonders den Angehörigen und Freunden

Der Vorstand des TuS Lichterfelde

### **Als neue Ⓛ-Angehörige heißen wir herzlich willkommen . . .**

**Basketball:** Monika Möller, 5 Schüler    **Gymnastik:** Dora Duckstein, Susanne Kieselbach, Birgit Kau    **Handball:** 1 Schüler    **Leichtathletik:** Monika Kusche, Marianne Schier, 6 Schüler    **Schwimmen:** 7 Schüler    **Turnen:** 11 Schüler, 2 Kleinkinder,    **Volleyball:** Heinz-Jürgen Krieger, 1 Schüler.

Unser zur Zeit jüngster Vereinsangehöriger, geboren am 1.4.1979, ist Arne Petermann. Herzlichen Glückwunsch dem Turnerehepaar Renate und Joachim Petermann!

Ⓛ Ⓛ Ⓛ

Unsere früheren Ⓛ-Kameraden, Gretel und Bruno Voigt (La), jetzt in Backnang, schnupperten mal wieder Heimatluft und grüßen alle Ⓛ-Freunde, die sich noch ihrer erinnern. Sie freuen sich immer über „DAS SCHWARZE Ⓛ“, das ihnen regelmäßig zugeht. Für eine Spende in Höhe von 50,- DM danken wir herzlich.

HN

Ⓛ Ⓛ Ⓛ

Feriengrüße erreichten uns von Birgit Wockenfuß aus Korsika, von Ilse Sauerbier aus Kalifornien, von R. und K. Klaass aus Wertheim, von Dagmar Kwella und Doris Paslack aus Südfrankreich, von Wanderwart Horst Baumgarten aus Tirol und von Manfred Pioch vom Piz Bernina.

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende **Mitgliedsnummer** angeben.

Beispiel:

50 4123459 1 14

Turn- und Sportverein Lichtenfelde, Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45  
Postvertriebsstück A 6101 EX  
Gebühr bezahlt

### Treue zum Ⓣ

25 Jahre am:	1. 10. Anneliese Berndt (Gy)	1. 10. Gertrud Penack (Gy)
20 Jahre am:	1. 9. Rainer Ganzel (Tu) 1. 10. Klaus Podlowski (Hockey)	1. 10. Manfred Bieneck (Handb) 8. 10. Ingrid Schmidt (Handb)
15 Jahre am:	9. 9. Wolfgang Stapp (Schw) 15. 10. Milly Pfützner (Gy) 15. 10. Cordula Kaufmann (Tu) Jörg-Christian Kaufmann (Tu)	16. 10. Antje Müller (Volleyb) 17. 10. Harald Patermann (Tu) 27. 10. Dorothea Mayer
10 Jahre am:	1. 10. Helga Plinke (La) Michael Plinke (La) Antje Ziegener (Schw) Ingrid Schumacher (Badm) Helmut Hosemann (Tu)	9. 10. Lydia Uhlig (Gy) 13. 10. Klaus Grünke (Basketb) 20. 10. Katrin Hinz (Tu) Angelika Richter (Schw) Sabine Röck (Tu)

### Wir gratulieren zum Geburtstag im Oktober

Badminton:	14. Margarethe Sellenthin Brigitte Schmidt	Schwimmen:	11. Marlene Demuth Arno Praetzel
10. Helmut Moritz 14. Wolfgang Finke 29. Manfred Hotze	15. Gisela Preß 16. Renate Klaass 19. Jörg Koselowsky Erwin Wendt	12. Bärbel Fritsch Karin Markau	12. Bärbel Fritsch Karin Markau
Basketball:	20. Christa Hoch 21. Irmgard Wolf Inge Franke	13. Manfred Quarg 4. Ulrich Klaass Artur Wockenfuß	15. Dr. Julia Witt Werner Jost
4. Barbara Endell 6. Gabriele Goetz 10. Katja Maubach 12. Bernhard Arendholz Klaus Grüne 14. Detlev Schneider 15. Evelyn Hammel Klaus Weil 18. Günter Wieske 24. Wolfgang Biel 26. Thomas Holm 27. Dagmar Martin Eberhard Rehde 28. Lutz Turowsky 31. Michael Radeklau	19. Jörg Koselowsky Renate Pachaly 24. Johanna Hofmann Ute Schulz	5. Hannelore Ambrosius 10. Helmut Erk 12. Eva Selle Hans-Joachim Nakoinz	17. Birgit Wilke 20. Jutta Schöpke 21. Heide Werner
Handball:	26. Henny Pahl	13. Elli Koch 15. Karin Becker 16. Karlheinz Kriwan	22. Heike Ebeling-Thiemig 23. Mirjana Bodläender 24. Charlotte Peczynsky
14. Sabine Beerbaum 23. Ingrid Erdtmann Hans Günther	19. Edda Blaesing 22. Christiane Stapp 26. Jürgen Blaesing	25. Rita Hageböcker Margot Schädlich	25. Rita Hageböcker Margot Schädlich
Leichtathletik:	24. Alfred Balke	26. Regina Wiedermann	27. Inge Gutsche Johanna Lehmann Volker Kamprad
12. Margrit Skowronek 20. Harald Jänisch 24. Jutta Paratore	13. René Menéndez 22. Andrea Schenk	28. Johannes Zierach 29. Gudrun Feist Barbara Nothbaum	28. Johannes Zierach 29. Gudrun Feist Barbara Nothbaum
Faustball:	28. Christian Finke Hans-Herbert Jirsak	26. Hartmut Schilbach	
26. Horst Jordan – 50 –	30. Philine Stapp		
Gymnastik:	30. Stephan Schwark		
Prellball:	13. Jürgen Schlosser 27. Ralph Kircks		
2. Ingeborg Schneider 5. Maria Klotz 6. Helga Nackmayr 7. Hildegard Henschel 8. Ursula Wozyń-Lang 9. Edelgard Kelterborn Angelika Straube	7. Margit Schlaszus 10. Ingeborg Jeworrek		

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!